

Reg. Nr. 619.2.4

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Urs Soder betreffend Fussgänger-Bahnübergang Stettenfeld, Riehen

Kurzfassung:

Der Gemeinderat ist wie der Anzugsteller der Meinung, dass der bestehende Bahnübergang für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende im Stettenfeld beim Grienbodenweg aufgrund des erhöhten Risikos mit Schranken gesichert werden soll. Zudem fordert er bei der Deutschen Bahn im Hinblick auf die Eröffnung des Schulhauses Hinter Gärten sowie im Rahmen der laufenden Planungen im Stettenfeld einen zweiten gesicherten Bahnübergang beim Friedhofweg.

Ein entsprechendes Gesuch an die Deutsche Bahn AG ist bereits erfolgt.

Politikbereich: Verkehr und Versorgung

Auskünfte erteilen: Marcel Schweizer
 Gemeinderat
 Telefon 061 643 02 60

Philipp Wälchli
Verkehringenieur
Telefon 061 82 72

März 2006



1. Anzug

Der Einwohnerrat hat dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27. April 2005 den Anzug Urs Soder betreffend Fussgänger-Bahnübergang Stettenfeld, Riehen, mit folgendem Wortlaut überwiesen:

Wortlaut:

„Der Fussgänger-Bahnübergang Haselrain-Lettackerweg ist eine beliebte Möglichkeit, das Trasse der Bahnlinie zu überqueren. Es benützen den unbewachten Übergang regelmässig Fussgängerinnen und Fussgänger und Radfahrer jeglichen Alters.

Wie häufig zu beobachten ist, sind die Benützer des Übergangs teilweise sehr unkonzentriert und auch durch Kleinkinder, Hunde etc. abgelenkt.

Im Hinblick auf die Einführung des neuen Rollmaterials (FLIRT), welches dieses Jahr zum Einsatz kommen wird, werden die Bodenschwingungen sowie die Geräuschentwicklung bestimmt sanfter ausfallen und damit der fahrende Zug noch weniger gut wahrgenommen.

Ich bitte den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, ob es in diesem Zusammenhang notwendig ist, die Sicherheit dieses Bahnübergangs zu prüfen.“

2. Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

In der Richtplanung des Gemeinderats ist festgelegt, dass "Massnahmen zur Minderung der Trennwirkung der Bahn im Dorfzentrum" aufgezeigt werden sollen. Dabei ist das Gebiet Riehen-Nord eingeschlossen. Auch in der laufenden Planung zum Stettenfeld wurden für den Bereich Verkehr zwei mit Schranken gesicherte und komfortable Bahnübergänge für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende beim Grienbodenweg und neu beim Friedhofweg vorgeschlagen.

Der Gemeinderat ist also wie der Anzugsteller ebenfalls der Ansicht, dass der ungesicherte Bahnübergang für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende beim Grienbodenweg aus den im Anzug genannten Gründen mit Bahnschranken gesichert werden muss. Insbesondere auch Gruppen von Kindern und Jugendlichen, welche den Übergang benutzen, sind oft mit anderen Dingen beschäftigt und achten nicht auf die Gefahr von herannahenden Zügen. Je nach Windrichtung und bei Nebel erhöht sich dieses Gefahrenpotenzial.



Zudem ist der Gemeinderat im Hinblick auf die laufenden Planungen im Stettenfeld der Meinung, dass ein zusätzlicher Übergang beim Friedhofweg einem grossen Bedürfnis der Bevölkerung entspricht und gleichzeitig mit der Sicherung des bestehenden Übergangs errichtet werden soll. Der Gemeinderat hat bereits ein entsprechendes Gesuch verfasst und der Deutschen Bahn AG zugestellt. Er begründet darin die Anliegen wie folgt:

"In Stetten-Süd und Riehen-Nord herrscht bekanntlich seit einigen Jahren eine rege Bautätigkeit. Das Stettenfeld (Riehen-Nord) wird in den nächsten Jahren soweit entwickelt, dass grössere Flächen etappenweise überbaut werden können. Bereits im August 2006 wird das sich gegenwärtig im Bau befindliche Schulhaus "Hinter Gärten" in Riehen-Nord dem Schulbetrieb übergeben werden. Dies wird zusätzliche Fussgänger/innen und Velofahrende von beidseits der Bahnlinie anziehen.

Zwischen der Inzlingerstrasse und dem Strassenunterquerungsbauwerk in Lörach-Stetten existiert kein gesicherter Bahnübergang für Fussgänger/innen und Velofahrende. Eine Vernetzung der beiden Ortsteile beidseits der Bahnlinie in Riehen ist aber ein Bedürfnis. Der ungesicherte Fussgängerübergang auf der Höhe des Grienbodenwegs auf Schweizer Gebiet wird rege benutzt, insbesondere auch von Schulkindern. Obwohl der Übergang übersichtlich ist, sind Kindergruppen und Jugendliche aber oft unkonzentriert und abgelenkt. Auch Erwachsene haben, beispielsweise durch die Betreuung von Kleinkindern oder Hunden, nicht immer die erforderliche Aufmerksamkeit.

Mit der Einführung des neuen Rollmaterials (FLIRT) geht die Lärmemission nochmals zurück, was einerseits sehr erfreulich ist. Dadurch wird aber andererseits der fahrende Zug weniger wahrgenommen. Je nach Wetterverhältnissen (Wind, Nebel) verschlechtert sich die Wahrnehmung zusätzlich. Eine Verbesserung der Situation des bestehenden Fussgängerübergangs beim Grienbodenweg ist also zwecks Erhöhung der Sicherheit für querende Fussgänger/innen und sowie Velofahrende zwingend erforderlich.

Aufgrund des grossen Querungsbedürfnisses in diesem Entwicklungsgebiet ist es zudem auch gerechtfertigt und sinnvoll, bei dieser Gelegenheit einen zusätzlichen gesicherten Übergang beim Friedhofweg zu erstellen.

Hinzu kommt, dass verbotenerweise an verschiedenen Stellen das Bahntrasse auf Schleichwegen überquert wird. Diesbezüglich wurde anlässlich einer Begehung mit Ihrer Frau Bolz am 13. Februar 2006 vereinbart, dass im bebauten Gebiet der Gemeinde Riehen das Bahntrasse zusätzlich zum Lebhag mit einem Drahtgeflechtzaun gesichert wird.

Aufgrund einer Empfehlung der Kantonspolizei Basel-Stadt, Ressort Verkehrsprävention, eines politischen Vorstosses aus dem Einwohnerrat Riehen sowie der ortsplannerischen Konzeption für dieses Gebiet beantragt der Gemeinderat Riehen deshalb:



1. **Der ungesicherte Bahnübergang für Fussgänger/innen und Velofahrende beim Grienbodenweg in Riehen ist mit einer Schrankenanlage zu sichern.**
2. **Beim Friedhofweg soll ein zusätzlicher gesicherter Bahnübergang für Fussgänger/innen und Velofahrende erstellt werden.**
3. **Zusätzlich zum Lebhag soll ein durchgehender Drahtgeflechtzaun das Überqueren des Bahntrasses im Stettenfeld und im ganzen bebauten Gemeindegebiet verhindern.**

Im Zusammenhang mit der Aufwertung der S-Bahnlinie in das Wiesental, mit der Erneuerung der Bahnhöfe und Haltestellen, mit zusätzlichen Haltepunkten sowie neuem Rollmaterial erachten wir es als einen wichtigen Schritt, auch den gefährlichen ungesicherten Bahnübergang für Fussgänger/innen im Stettenfeld beim Grienbodenweg zu sichern sowie gleichzeitig einen zusätzlichen Übergang beim Friedhofweg zu schaffen."

3. Antrag

Der Gemeinderat ist im Sinne des Anzugstellers bei der Deutschen Bahn AG bereits vorstellig geworden. Er beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

7. März 2006

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Der Gemeindeverwalter:

Willi Fischer

Andreas Schuppli

Beilage: Situationsplan